

# Die OeBiX-Schwerpunktstudie – Ökonomische Bildung im Zentralabitur

Zielsetzung und methodisches Vorgehen

**Autoren:**

Prof. Dr. Dirk Loerwald und Dr. Stephan Friebel-Piechotta, Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburg

# OeBiX: Ökonomische Bildung im Zentralabitur: Zielsetzung und methodisches Vorgehen

Prof. Dr. Dirk Loerwald     Dr. Stephan Friebel-Piechotta

## 1. Ausgangslage und Zielsetzung der Studie

Das Zentralabitur als schulische Rahmenvorgabe beeinflusst das Unterrichtsgeschehen in der gymnasialen Oberstufe maßgeblich. Der – auch im Vergleich zu Kerncurricula und Lehrplänen – besonders starke Einfluss auf den Unterricht ist darauf zurückzuführen, dass die Schwerpunktthemen des Zentralabiturs faktisch obligatorische Inhalte für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe darstellen, damit die Schüler\*innen bestmöglich auf die Abiturprüfungen vorbereitet werden können. Die Zentralabituraufgaben haben somit eine direkte Steuerungswirkung auf die Handlungen und Entscheidungen der Lehrkräfte (vgl. Kühn 2010, 48 f.).

Die Analyse der Abituraufgaben kann dementsprechend Erkenntnisse darüber liefern, welche Rolle die Ökonomische Bildung im Unterricht der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe spielt und welche bzw. inwieweit ökonomische(n) Kompetenzen für Schüler\*innen der Oberstufe als relevant angesehen werden. Da jedes Bundesland seine eigenen Aufgaben entwickelt und die Fachkonstruktionen im Bereich der Ökonomischen Bildung über Deutschland hinweg sehr heterogen sind, ist anzunehmen, dass die Verankerung der Ökonomischen Bildung im Zentralabitur zwischen den Bundesländern stark variiert (vgl. Loerwald/ Kirchner 2013, 68 f.).

Vor diesem Hintergrund ist die Zielsetzung der OeBiX-Schwerpunktstudie zum Zentralabitur, die Zentralabituraufgaben in den Fächern der Ökonomischen Bildung aus den Jahren 2018 bis 2022 sowie die auf das Abitur in diesen Fächern bezogenen (rechtlichen) Vorgaben inhaltlich zu analysieren. Hierdurch sollen Erkenntnisse in Hinblick auf

- den Umfang und die Verbindlichkeit ökonomischer Themen im Zentralabitur,
- die Arten der zu bearbeitenden Materialien,
- die in der gymnasialen Oberstufe als relevant betrachteten ökonomischen Inhaltsbereiche
- sowie die geforderten ökonomischen Denkweisen und Zugänge zu den Themen generiert werden.

## 2. Methodisches Vorgehen

### 2.1 Auswahl der Fächer und Datenbeschaffung

Die Auswahl der Fächer erfolgte ausgehend von der [OeBiX-Studie \(2021\)](#). Darüber hinaus wurden weitere Integrationsfächer berücksichtigt, die ökonomische Inhalte umfassen. Dieses Vorgehen wurde gewählt, weil die in einigen Bundesländern in der gymnasialen Oberstufe wählbaren eigenständigen Fächer Wirtschaft in vielen Fällen nur ein Zusatzangebot darstellen, das nur an wenigen Schulen belegbar ist, während die Ökonomische Bildung in diesen Bundesländern in der Regel vor allem über ein sozialwissenschaftliches Integrationsfach im Abitur abgedeckt wird. Ein typisches Beispiel hierfür ist Niedersachsen. In diesem Bundesland kann zwar im Fach Wirtschaftslehre eine Abiturprüfung abgelegt werden. Dieses Fach wird allerdings in weniger als drei Prozent Schulen mit gymnasialer Oberstufe unterrichtet. Das Regelfach der Ökonomischen Bildung im Abitur in Niedersachsen ist hingegen das an allen Schulen angebotene Fach Politik-Wirtschaft. Zahlreiche der für die Schwerpunktstudie ausgewählten Fächer sind nicht im Zentralabitur verankert (siehe Tabelle 1), wobei auch diese dezentral geprüften Fächer in der Studie hinsichtlich der formalen Vorgaben, z. B. der jeweiligen zugrunde gelegten Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur (EPA), berücksichtigt wurden. Nicht einbezogen wurden Fächer, die zwar von der Fachbezeichnung her den Anspruch eines Integrationsfaches erheben (Fach Sozialkunde in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern), allerdings weder in der Sekundarstufe I des Gymnasiums noch in der Oberstufe Ankerfach der Ökonomischen Bildung sind und daher auch nicht in den OeBiX-Index eingeflossen sind.



Bundesland	Fach	Fächergruppe			Zentralabitur
		Eigenständiges Fach Wirtschaft	Wirtschaft und Recht	Sozialwissenschaftliches Integrationsfach	
Baden-Württemberg	Wirtschaft	X			Ja
Bayern	Wirtschaft und Recht		X		Ja
Berlin	Wirtschaftswissenschaft	X			Nein
	Sozialwissenschaft			X	Nein
Brandenburg	Wirtschaftswissenschaft	X			Nein
	Rechnungswesen	X			Nein
Bremen	Wirtschaftslehre	X			Nein
Hamburg	Politik-Gesellschaft-Wirtschaft			X	Ja
	Wirtschaft	X			Nein
Hessen	Politik und Wirtschaft			X	Ja
	Wirtschaftswissenschaften	X			Ja
Mecklenburg-Vorpommern	Wirtschaft	X			Ja
Niedersachsen	Politik-Wirtschaft			X	Ja
	Wirtschaftslehre	X			Nein
Nordrhein-Westfalen	Sozialkunde			X	Ja
	Sozialkunde / Wirtschaft			X	Ja
Rheinland-Pfalz	Sozialkunde			X	Nein
Saarland *	Wirtschaftslehre	X			Ja
	Sozialkunde			X	Ja
Sachsen	Gemeinschaftskunde/Rechts- erziehung/ Wirtschaft			X	Ja
Sachsen-Anhalt	Wirtschaftslehre	X			Nein
	Sozialkunde			X	Nein
Schleswig-Holstein	Wirtschaft / Politik			X	Nein
Thüringen	Wirtschaft und Recht		X		Ja

Tabelle 1: In der OeBiX-Schwerpunktstudie zum Zentralabitur zugrunde gelegte Fächer (\* Das Saarland hat als einziges Bundesland die Zentralabituraufgaben nicht zur Verfügung gestellt.)

# OeBiX: Ökonomische Bildung im Zentralabitur: Zielsetzung und methodisches Vorgehen

Dr. Stephan Friebel-Piechotta Prof. Dr. Dirk Loerwald

**Für die Studie wurden die folgenden Daten bei den 16 Bundesländern angefragt:**

- Liste der Fächer der Ökonomischen Bildung sowie weiterer Nebenfächer im (Zentral-)Abitur
- Zentralabituraufgaben (inklusive der dazugehörigen Materialien) der Fächer der Ökonomischen Bildung sowie die dazugehörigen Erwartungshorizonte und Vorgaben/ Handreichungen für Lehrkräfte für die Jahrgänge 2018 bis 2023.
- Rechtliche Vorgaben zum Abitur

Die Zentralabituraufgaben wurden von allen Bundesländern, soweit vorhanden, zur Verfügung gestellt. Ausschließlich das Saarland erklärte sich nicht dazu bereit, die Aufgaben für Forschungszwecke zu übermitteln. Die Erwartungshorizonte wurden in aller Regel nicht zur Verfügung gestellt, alle weiteren Dokumente schon. Formale Angaben, wie u. a. zu den dem Abitur zugrunde gelegten Einheitlichen Prüfungsordnungen für die Abiturprüfung (EPA) oder der Verankerung der weiteren Nebenfächer im Zentralabitur wurden im Rahmen von gezielten Anfragen durch die jeweiligen Behörden verifiziert.

## 2.2 Aufgabenanalyse

Die Zentralabituraufgaben wurden mit Hilfe einer deduktiven qualitativen Inhaltsanalyse (vgl. Mayring 2015) untersucht (siehe 2.2.2). Die Analyse erfolgte anhand zuvor entwickelter Kriterien bzw. Kategorien (siehe 2.2.1).

### 2.2.1 Analysekategorien

Der qualitativen Inhaltsanalyse (siehe zum Vorgehen 2.2.2) wurden die in Tabelle 2 beschriebenen Kategorien zugrunde gelegt, die in Teilen induktiv ausdifferenziert wurden.

## Kategorie

## Ausprägung der Kategorie / Subkategorien

## Erläuterung und Anmerkungen

### Kategorien Materialien

Zu bearbeitende Materialien(-art)\*

- (1) Textausschnitte
- (2) Grafiken/ Schaubilder (außer Statistiken und Karikaturen)
- (3) Karikaturen
- (4) Zahlenmaterial (Tabellen, Funktionen, Statistiken)
- (5) Weitere

### Kategorien Aufgaben

Aufgaben zur Textarbeit und Umgang mit Zahlenmaterial und Statistiken

- (1) Textarbeit
- (2) Umgang mit Zahlenmaterial und Statistiken

Der Kategorie „Textarbeit“ wurden sowohl Aufgaben zugeordnet, die auf eine Analyse von Texten abzielen, als auch solche, die lediglich eine Textzusammenfassung erfordern. Die Kategorie „Umgang mit Zahlenmaterial und Statistiken“ umfasst neben der Beschreibung und Analyse statistischer Daten auch Aufgaben, in deren Rahmen Berechnungen vorgenommen werden sollen.

Generelle Kategorien/Basiskompetenzen der Ökonomischen Bildung\*\*

- (1) Denken in Anreizwirkungen
- (2) Denken in Kreislauf- und Wirkungszusammenhängen
- (3) Denken in ordnungspolitischen Zusammenhängen

Auseinandersetzung mit fachspezifischen fachwissenschaftlichen Denk- und Erklärungsansätzen\*\*\*

- (1) Ökonomische Modelle
- (2) Verhaltensökonomische Ansätze
- (3) Weitere ökonomische Denk- und Erklärungsansätze

Unter „Weitere Denk- und Erklärungsansätze“ fallen beispielsweise Konzepte wie die Pigou-Steuer oder geldpolitische Instrumente, außer die Aufgabe zielt explizit auf eine nicht-ökonomische Perspektivierung ab. Ein Beispiel hierfür wäre folgende konstruierte Aufgabe: Diskutieren Sie die geldpolitische Maßnahme „Erhöhung des Leitzinses“ aus demokratietheoretischer Sicht.

Tabelle 2: Kategorien für die qualitative Inhaltsanalyse (\* in Anlehnung an Kirchner/ Loerwald 2013 \*\*vgl. Kruber 2000 \*\*\* in Anlehnung an Friebel-Piechotta 2021; Weyland 2021 \*\*\*\* in Anlehnung an Kaminski/ Eggert 2008 \*\*\*\*\*vgl. KMK 2005; 2006a; 2006b)

**Kategorie****Ausprägung der Kategorie / Subkategorien****Erläuterung und Anmerkungen**

Kategorien Aufgaben

Inhaltsbereiche Ökonomischer Bildung\*\*\*\*

- (1) Private Haushalte
- (2) Unternehmen
- (3) Staat
- (4) Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Fachwissenschaftliche Einordnung

- (1) BWL
- (2) VWL
- (3) Nicht-ökonomische Disziplinen

Tabelle 2: Kategorien für die qualitative Inhaltsanalyse (\* in Anlehnung an Kirchner/ Loerwald 2013 \*\*vgl. Kruber 2000 \*\*\* in Anlehnung an Friebel-Piechotta 2021; Weyland 2021 \*\*\*\* in Anlehnung an Kaminski/ Eggert 2008 \*\*\*\*\*vgl. KMK 2005; 2006a; 2006b)



## Kategorie

## Ausprägung der Kategorie / Subkategorien

## Erläuterung und Anmerkungen

### Kategorien Aufgaben

Kategorie	Ausprägung der Kategorie / Subkategorien	Erläuterung und Anmerkungen
Themen	(1) Finanzielle Allgemeinbildung (2) Entrepreneurship Education (3) Weitere	Der Kategorie finanzielle Allgemeinbildung liegt hier ein weites Verständnis dieses Anwendungsfelds Ökonomischer Bildung zugrunde (vgl. Kaminski/ Friebel 2012). So bezieht sich finanzielle Allgemeinbildung hier nicht nur auf die Kernfelder Umgang mit Geld, Versicherungen, Krediten und Altersvorsorge/ Vermögensbildung (ebd., Kaminski/ Eggert 2008), sondern umfasst auch über die Perspektive von Verbraucherinnen und Verbrauchern hinausgehende Inhalte, wie insbesondere Geldpolitik. Unter „Weitere“ wurden Kategorien zu zentralen Themen in den Zentralbituraufgaben induktiv ergänzt.
Aufgabe Ökonomische Bildung (ÖB)	(1) Aufgabe ÖB (2) Aufgabe Nicht-ÖB	Der Kategorie „Aufgabe ÖB“ wurden Aufgaben zugeordnet, die mindestens unter einer der folgenden oben genannten Kategorien kodiert werden konnten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Generelle Kategorien der Ökonomischen Bildung</li><li>• Auseinandersetzung mit fachspezifischen fachwissenschaftlichen Denk- und Erklärungsansätzen</li></ul> oder, die einen der folgenden Aspekte umfassen, ohne dass in der Aufgabe die Einnahme einer nicht-ökonomischen (z. B. politikwissenschaftlichen) Perspektive gefordert ist: <ul style="list-style-type: none"><li>• Einen Sachverhalt „aus wirtschaftlicher Sicht“ beschreiben/ erläutern/ beurteilen</li><li>• Auseinandersetzung mit ökonomischen Daten (u. a. volkswirtschaftlichen Kennziffern; Unternehmensdaten)</li><li>• Auseinandersetzung mit konkreten wirtschaftlichen Vorschlägen/ Maßnahmen/ Konzepten (z. B. europäischer Emissionshandel)</li></ul>

Tabelle 2: Kategorien für die qualitative Inhaltsanalyse (\* in Anlehnung an Kirchner/ Loerwald 2013 \*\*vgl. Kruber 2000 \*\*\* in Anlehnung an Friebel-Piechotta 2021; Weyland 2021 \*\*\*\* in Anlehnung an Kaminski/ Eggert 2008 \*\*\*\*\*vgl. KMK 2005; 2006a; 2006b)

## Kategorie

## Ausprägung der Kategorie / Subkategorien

## Erläuterung und Anmerkungen

### Kategorien Aufgaben

Aufgabenvorschlag ÖB

- (1) Aufgabenvorschlag ÖB
- (2) Aufgabenvorschlag ohne ÖB

Aufgabenvorschläge, aus denen die Schüler\*innen in der Abiturprüfung auswählen müssen, umfassen mehrere Aufgaben. Enthält ein Aufgabenvorschlag mindestens eine Aufgabe, die der Kategorie „Aufgabe ÖB“ zugeordnet werden kann, wird dieser als „Aufgabenvorschlag ÖB“ kodiert. Aufgabenvorschläge, die keine „Aufgabe ÖB“ enthalten, werden der Kategorie „Aufgabenvorschlag ohne ÖB“ zugeordnet.

### Formale Kategorien

Verbindlichkeit Ökonomischer Bildung

- (1) Ökonomische Bildung im Zentralabitur abwählbar
- (2) Ökonomische Bildung im Zentralabitur verbindlich

Um die Frage zu beantworten, in wie vielen Fällen Schüler\*innen im Zentralabitur in den Fächern der Ökonomischen Bildung wirtschaftliche Themen komplett abwählen können, wurde diese Kategorie gebildet. Wird mindestens ein Aufgabenvorschlag eines Prüfungstermins der Kategorie „Aufgabenvorschlag ohne ÖB“ zugeordnet, wird dieser Prüfungstermin mit der Kategorie „Ökonomische Bildung im Abitur abwählbar“ kodiert. Der Kategorie „Ökonomische Bildung im Abitur verbindlich“ werden diejenigen Prüfungstermine zugeordnet, bei denen alle Aufgabenvorschläge zumindest eine Aufgabe ÖB enthalten.

Tabelle 2: Kategorien für die qualitative Inhaltsanalyse (\* in Anlehnung an Kirchner/ Loerwald 2013 \*\*vgl. Kruber 2000 \*\*\* in Anlehnung an Friebel-Piechotta 2021; Weyland 2021 \*\*\*\* in Anlehnung an Kaminski/ Eggert 2008 \*\*\*\*\*vgl. KMK 2005; 2006a; 2006b)

## Kategorie

## Ausprägung der Kategorie / Subkategorien

## Erläuterung und Anmerkungen

Formale Kategorien

Den Aufgaben zugrundegelegte Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA)\*\*\*\*

- (1) EPA Wirtschaft
- (2) EPA Sozialkunde/ Politik
- (3) EPA Recht

Die EPAs sind die inhaltliche Grundlage für die Abituraufgaben und damit auch der schulischen Curricula in der Qualifikationsphase.

Umfassend abgebildet ist die Ökonomische Bildung in den EPA Wirtschaft, weshalb diese den Fächern der Ökonomischen Bildung, neben ggf. weiteren EPA, zugrunde gelegt werden sollten.

Die EPA Sozialkunde/ Politik umfassen zwar auch Themen der Ökonomischen Bildung, beschränken sich allerdings ausschließlich auf Wirtschaftspolitik sowie internationale Wirtschaftsbeziehungen und Globalisierung, womit wesentliche inhaltliche Felder der Ökonomischen Bildung, die auch in den EPA Wirtschaft berücksichtigt werden, nicht enthalten sind. Auch ökonomische Denk- und Erkenntnisweisen (z. B. ökonomische Modelle) werden in den EPA Sozialkunde/ Politik, anders als in den EPA Wirtschaft, nicht explizit erwähnt.

Tabelle 2: Kategorien für die qualitative Inhaltsanalyse (\* in Anlehnung an Kirchner/ Loerwald 2013 \*\*vgl. Kruber 2000 \*\*\* in Anlehnung an Friebel-Piechotta 2021; Weyland 2021 \*\*\*\* in Anlehnung an Kaminski/ Eggert 2008 \*\*\*\*\*vgl. KMK 2005; 2006a; 2006b)



# OeBiX: Ökonomische Bildung im Zentralabitur: Zielsetzung und methodisches Vorgehen

Dr. Stephan Friebel-Piechotta Prof. Dr. Dirk Loerwald

## 2.2.2 Vorgehen qualitative Inhaltsanalyse und Quantifizierung

Die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) erfolgte mit Hilfe der Software MAXQDA 2022. Zur Sicherstellung der Reliabilität fand ein regelmäßiger Austausch mit mehreren wissenschaftlichen Mitarbeitenden zu den Kodierungen statt (Peer Debriefing).

Für die Quantifizierung der qualitativen Daten wurden die verschiedenen Merkmale von Aufgaben und Materialien, wie bspw. die Thematisierung des Inhaltsfeldes „Staat“ und „Unternehmen“, in Zahlenwerten beschrieben (bspw. „1“ für ein vorhandenes Merkmal, „0“, falls das Merkmal nicht vorhanden ist). Diese Beschreibung ermöglicht die Berechnung relativer Häufigkeiten anhand der Anzahlen vorhandener Merkmale im Verhältnis zur Anzahl aller untersuchten Aufgaben bzw. der untersuchten Aufgaben eines Bundeslandes oder einer Fachgruppe.

Hierbei kann der Fall eintreten, dass mehrere Merkmale einer Oberkategorie, also bspw. mehrere Inhaltsfelder wie „Staat“ und „Unternehmen“, gleichzeitig in einer Aufgabe vorhanden sind. Somit werden die Zahlenwerte von Aufgaben anhand der Anzahl vorhandener Merkmale einer Oberkategorie gewichtet, sodass dieser Fall in den zugehörigen relativen Häufigkeiten berücksichtigt wird.

Für manche Kernaussagen wurden die Daten im Nachgang für alle Fächer einer Fächergruppe (eigenständiges Fach Wirtschaft; Wirtschaft und Recht; sozialwissenschaftliches Integrationsfach) zusammengeführt.

## 3. Limitationen der Studie

Bei der Studie bestehen folgende spezifische Limitationen:

- Ökonomische Bildung wird im Abitur oftmals nicht zentral geprüft. Das gilt insbesondere für die eigenständigen Fächer Wirtschaft. Die Herausgabe der dezentral erstellten Aufgaben war in keinem Bundesland möglich. Das Saarland verweigerte zudem die Herausgabe der zentralen Prüfungsaufgaben. Ein bundesweiter Überblick ist daher nur bezogen auf einzelne formale Kriterien hin möglich (z. B. zugrundeliegende EPAs).
- Der Umfang der zur Verfügung gestellten Aufgaben und Materialien divergiert zwischen den einzelnen Bundesländern. Dies ist erstens darauf zurückzuführen, dass in manchen Bundesländern für einen Prüfungstermin bis zu vier Aufgabenvorschläge zur Auswahl stehen, in anderen nur zwei. Auch wird zweitens in manchen Bundesländern die Ökonomische Bildung auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau geprüft, in anderen nicht. Drittens wurden nur teilweise auch die Aufgaben für die Nachholtermine zur Verfügung gestellt. Viertens divergiert die Anzahl der Materialien in den Bundesländern. Aufgrund dieser Unterschiede gehen manche Bundesländer mit einem größeren Gewicht in die Daten und damit in die Ergebnisse ein als andere. Die bundeslandspezifischen Auswertungen sind davon nicht betroffen.
- In aller Regel wurden die Erwartungshorizonte nicht zur Verfügung gestellt. Daher konnten die wenigen bereitgestellten Erwartungshorizonte nur für nachträgliche Kontrollen der Analysen des jeweiligen Bundeslandes herangezogen werden. Eine systematische Berücksichtigung der Erwartungshorizonte könnte die Aussagekraft der Ergebnisse erhöhen.
- Viele Aufgaben weisen einen Ökonomie-Bezug auf. In welchen Fällen diese Aufgaben allerdings eine ökonomische Perspektivierung einfordern, ist ohne die Erwartungshorizonte nicht immer eindeutig feststellbar. Daher wurden alle Aufgaben, die einen expliziten Bezug zu ökonomischen Konzepten und Sachverhalten etc. aufweisen und die nicht explizit auf die Einnahme einer nicht-ökonomischen (z. B. politikwissenschaftlichen) Perspektive abzielen, als Aufgabe der Ökonomischen Bildung zugeordnet (siehe hierzu die Kategorie „Aufgabe ÖB“ in Tabelle 2). Es ist mit Blick auf diese Vorgehensweise allerdings davon auszugehen, dass die Anzahl der Aufgaben, deren Bearbeitung eine ökonomische Perspektivierung erfordern, in der Studie eher über- als unterschätzt wird.
- Die in der Studie zugrunde gelegten Fächer sind quantitativ sehr unterschiedlich in der Schule verankert. Insbesondere eigenständige Fächer Wirtschaft werden in einigen Bundesländern nur an wenigen Schulen angeboten. Dieser Umstand ist bei einer bildungspolitischen Einordnung der Ergebnisse zu bedenken.

# OeBiX: Ökonomische Bildung im Zentralabitur: Zielsetzung und methodisches Vorgehen

Dr. Stephan Friebel-Piechotta Prof. Dr. Dirk Loerwald

## 4. Literatur

Friebel-Piechotta, S. (2021): Vorstellungen von Wirtschaftslehrpersonen zum Modelldenken im Ökonomieunterricht, Wiesbaden.

Kaminski, H./ Eggert, K. (2008): Konzeption für die ökonomische Bildung als Allgemeinbildung von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. Oldenburg.

Kaminski, H./ Friebel, S. (2012): Finanzielle Allgemeinbildung als Bestandteil der ökonomischen Bildung, Online verfügbar unter: [https://www.ioeb.de/files/ioeb/publications/documents/Kaminski\\_Friebel%202012\\_Arbeitspapier\\_Finanzielle\\_Allgemeinbildung.pdf](https://www.ioeb.de/files/ioeb/publications/documents/Kaminski_Friebel%202012_Arbeitspapier_Finanzielle_Allgemeinbildung.pdf)

KMK [Kultusministerkonferenz] (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Sozialkunde/ Politik. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1989/1989\\_12\\_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf)

KMK [Kultusministerkonferenz] (2006a): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Wirtschaft. Online verfügbar unter: <https://www.kmk.org/fileadmin/>

KMK [Kultusministerkonferenz] (2006b): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Recht. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/oeffentlichungen\\_beschluesse/1989/1989\\_12\\_01-EPA-Recht.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/oeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Recht.pdf)

Kühn, S. M. (2010): Steuerung und Innovation durch Abschlussprüfungen?, Wiesbaden.

Kruber, K.-P. (2000): Kategoriale Wirtschaftsdidaktik – der Zugang zur ökonomischen Bildung, in: Gegenwartskunde 3, S. 285–295.

Loerwald, D./ Kirchner V. (2013): Ökonomische Bildung im Zentralabitur – Eine qualitative Inhaltsanalyse der Zentralabituraufgaben 2007-2011, in: T. Retzmann (Hrsg.): Ökonomische Allgemeinbildung in der Sekundarstufe II – Konzepte, Analysen und empirische Befunde, Schwalbach/Ts., S. 67-78.

Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Aufl. Weinheim

Weyland, M. (2021): Ökonomische Bildung und Wissenschaftspropädeutik. In: Zeitschrift für ökonomische Bildung, Ausgabe 10, 88-121.



**Die OeBiX-Schwerpunktstudie „Ökonomische Bildung im Zentralabitur“**  
Zielsetzung und methodisches Vorgehen

**Weiterführende Informationen zur OeBiX-Schwerpunktstudie und zur 2024 veröffentlichten OeBiX-Studie zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland finden Sie unter folgendem Link**

[www.oebix.de/index](http://www.oebix.de/index)  
[www.oebix-studie.de/zentralabitur](http://www.oebix-studie.de/zentralabitur)  
[www.oebix-studie.de/curricula](http://www.oebix-studie.de/curricula)  
[www.oebix.de/fortbildung](http://www.oebix.de/fortbildung)

Die OeBiX-Studien wurde in Kooperation mit der Flossbach von Storch Stiftung wissenschaftlich vom IÖB realisiert.

© 2024 Flossbach von Storch Stiftung

**Herausgeber**

Flossbach von Storch Stiftung, Siegburger Str. 229b, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, [info@fvs-stiftung.de](mailto:info@fvs-stiftung.de)

*Vorstand:* Verena von Hugo (Vorsitzende), Peter Daubenbüchel (stellvertretender Vorsitzender)

*Kuratorium:* Kurt von Storch (Vorsitzender), Dr. Bert Flossbach (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer

*Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite:* Verena von Hugo (Vorstandsvorsitzende)

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts.

**Zuständige Aufsichtsbehörde**

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln

